



Johann-Heinrich-Voß-Schule Gymnasium der Stadt Eutin

Bismarckstraße 14
23701 Eutin
Telefon: 04521-7946-0
Telefax: 04521-7946-46
Email: Voss-Schule-Eutin@schule.landsh.de
Website: www.voss-schule.de

Schulinternes Fachcurriculum gemäß Fachanforderungen

für das Fach

DEUTSCH

Sekundarstufe I

Sekundarstufe II

Schulinternes Fachcurriculum für das Fach Deutsch

1 Das Fach Deutsch

1.1 Beitrag des Faches Deutsch zur allgemeinen und fachlichen Bildung

Das Fach Deutsch ist von zentraler Bedeutung, denn von den Schülerinnen und Schülern (im Folgenden SuS genannt) wird erwartet, dass sie nicht nur in diesem Fach, sondern auch in allen anderen Schulfächern lesen, schreiben, sprechen und zuhören und dabei die Strukturen und Möglichkeiten ihrer Sprache reflektieren können: Sie müssen Texte und Medien verstehen, mit ihnen umgehen, verschiedenartige Texte schreiben sowie sich in vielfältigen Kommunikationssituationen unterschiedlichen Adressatinnen und Adressaten gegenüber schriftlich wie mündlich angemessen äußern können. Darüber hinaus ist der sichere Gebrauch gesprochener und geschriebener Sprache eine Grundvoraussetzung für gesellschaftliche Teilhabe und schulische Bildung wie berufliche Ausbildung. Damit leistet das Fach Deutsch einen wesentlichen Beitrag zur Auseinandersetzung mit den zentralen Themen des gesellschaftlichen Lebens sowie der Persönlichkeitsbildung und erfüllt über die Grenzen des Faches hinaus eine Leitfunktion. Die SuS erwerben Orientierungs- und Handlungswissen in Sprache, Literatur und Medien, eine entsprechende Verstehens- und Verständigungskompetenz und damit die Voraussetzungen, Interesse dafür zu entwickeln und am kulturellen Leben teilzunehmen. Sie erfahren, welche Bedeutung kulturelle Traditionen und ästhetische Vorstellungen für die gesellschaftliche Entwicklung haben und werden dazu angeregt, sich mit zeitgenössischen und historischen Erscheinungsformen von Sprache, Literatur und Medien auseinanderzusetzen. Diese Einsichten machen Ihnen die Bedeutung des Reichtums kultureller, sprachlicher, literarischer und medialer Vielfalt für die eigene Entwicklung bewusst. Regionale Sprachformen in Geschichte und Gegenwart wie das Niederdeutsche und das Friesische werden in die Reflexion eingebunden. Der Ausblick auf andere Kulturen ist ausdrücklich mit eingeschlossen. Die Bereiche des Deutschunterrichts bieten über die Themenorientierung hinaus auch Ansätze für fächerübergreifendes und fächerverbindendes Arbeiten.

Sekundarstufe I: In Anlehnung an die *Fachanforderungen Deutsch* (Kiel, 2024) werden folgende Themen in den unten angeführten Kompetenzbereichen unterrichtet und in den angeführten Leistungserhebungen abgeprüft:

	Kompetenzbereiche						Möglichkeiten der Leistungserhebung (als KA, Test oder EL)
	Prozessbezogene Kompetenzbereiche			Domänenpezifischer Kompetenzbereich Kernbereiche (als Teil der prozessorientierten Kompetenzen)			
	Sprechen und Zuhören	Schreiben	Lesen	Orthografisch schreiben	Grammatische Formen und Funktionen	Wortschatzarbeit	
5 (5/4)	Streiten lernen, Gedichte vortragen/ gestalten	Erlebniserzählungen	Märchen Einstieg in Sachtexte	Groß- und Kleinschreibung Anführungszeichen bei wörtlicher Rede	Wortarten Satzglieder	Reimschemata, Vers, Strophe, Metrum	Erlebniserzählungen Wortarten Satzglieder Märchen Groß- und Kleinschreibung Anführungszeichen bei wörtl. Rede Gedichte vortragen
6 (5/4) VERA	Jugendbuch vorstellen	Bericht Fabeln	Sachtexte Vorlesewettbewerb	Nominalisierung s-Laute Dehnung und Kürzung	Satzreihe, Satzgefüge, Relativsätze, Attribute Adverbien	Wortschatz-erweiterung zu: Bericht, Sage, Fabel, Personenbeschreibung, Textanalyse, Textaufbau, weitere bildungssprachliche Lexik	Jugendbuch vorstellen Bericht Nominalisierung S-Laute Dehnung und Kürzung Adverbien Fabeln Vorlesewettbewerb Satzreihe, -gefüge, Relativsätze, Attributsätze
7 (4/3)	Argumentieren und überzeugen	Inhaltsangabe	Jugendbuch Balladen	Wiederholung und Vertiefung Klasse 5 und 6	Direkte und indirekte Rede unterscheiden (Konjunktiv I, II und würde-Ersatzform) Aktiv und Passiv untersuchen Adverbialsätze	Redemittel des Argumentierens Lexikalische Mittel zum Textverlauf/zur Textgliederung Poetologische Fachbegriffe (Metapher, Vergleich, Personifikation)	Leserbrief Inhaltsangabe Jugendbuch Konjunktiv I/II + würde-Ersatzform Balladen Aktiv und Passiv Adverbialsätze

8 (4/3) VERA	„Jugend debattiert“ im 1. Halbjahr	erweiterte Inhaltsangabe Charakterisierung Großstadtlyrik	Kurzgeschichten Jugendbuch Großstadtlyrik	Groß- und Kleinschreibung Getrennt- und Zusammen-schreibung Zeichensetzung	Infinitiv- und Partizipialgruppen	Redemittel des Argumentierens Erzähltheorie nach Stanzel ergänzend Klangfiguren, lyrisches Ich/Du, Wortfeldanalyse	Jugend debattiert Erweiterte Inhaltsangabe Charakterisierung Großstadtlyrik Kurzgeschichten Erzähltheorie nach Stanzel Infinitiv- und Partizipialgruppen
9 (4/3)	Kurzgeschichten (z. B. Wolfgang Borchert): Interpretation eines literarischen Textes Kriminalliteratur Drama Analytisches Schreiben Argumentatives Schreiben Reflexives Schreiben	Kurzgeschichten Kriminalliteratur Lyrik: Auseinandersetzung mit epochentypischen Themen Drama Dramenaufbau	Kurzgeschichten Kriminalliteratur Lyrik: Auseinandersetzung mit epochentypischen Themen Drama Dramenaufbau	Kommasetzung: Infinitivsätze vertiefen das/dass-Schreibung wiederholen Indirekte Redewiedergabe Rechtschreibsicherheit: Richtiges Schreiben schwieriger Wörter, insbesondere Fachbegriffe oder argumentations-typische Wendungen Auseinandersetzung mit ähnlich klingenden Wörtern	Ausdruck und Stil verbessern Zeichensetzung: Korrekte Verwendung von Kommas in komplexen Satzstrukturen (z. B. Haupt- und Nebensätze, Infinitivkonstruktionen, Aufzählungen); Richtige Zeichensetzung bei indirekter Rede und Zitaten Zeichensetzung: Verständliche Strukturierung von Argumentationen durch Absätze und Satzzeichen; Grammatikalische Sicherheit	Formulierungs-Bausteine für eine Interpretation; Sprechaktverben; Fachbegriffe der Erzähltheorie und rhetorische Stilmittel Erweiterung des Wortschatzes durch archaische oder poetische Ausdrucksweisen Kohärenz und Kohäsion: Verständliche und logische Verknüpfung von Sätzen durch Konnektoren (z. B. „einerseits ... andererseits“, „folglich“, „dennoch“); Vermeidung von Wortwiederholungen durch sinnvolle Synonyme Sprachliche Ausdrucksfähigkeit: Erweiterung des Wortschatzes, insbesondere im Bereich literaturwissenschaftlich er Begriffe; Präziser und	Interpretation eines literarischen Textes Kriminalliteratur Lyrik Dialektische Erörterung Drama (Dramenaufbau)

						differenzierter Ausdruck bei der Interpretation und Analyse	
10 (5/3)	Adoleszenzroman	Historische Reden analysieren Parabolische Texte interpretieren	Politische Lyrik dazu Nationalsozialismus Filmanalyse dazu Nationalsozialismus	Wiederholung und Festigung zentraler orthographischer Kompetenzen anhand von Fehlerschwerpunkten	Wiederholung und Festigung grammatischer und stilistischer Zusammenhänge	Erweiterung der bildungssprachlichen Lexik, z. B. im Bereich der Rhetorik	Adoleszenzroman Redeanalyse Politische Lyrik Parabolische Texte interpretieren Filmanalyse

Die Unterrichtsinhalte werden binnendifferenziert mithilfe des Lehrwerkes *Deutschbuch* des Cornelsen-Verlags und weiteren Materialien unterrichtet. Das SIFC wird in regelmäßigen Abständen evaluiert.

Die SuS besuchen bei Bedarf die Lernwerkstatt Deutsch.

Nach Bedarf werden außerschulische Lernangebote und Projekte einbezogen (z. B. Theaterbesuch, Bibliotheksbesuch etc.).

Der Deutschunterricht wird einmal im Jahr durch u. a. Leonie / vergleichbare Option hinsichtlich der Tiefenstrukturen und überfachlichen Kompetenzen evaluiert.

Wichtig: Durchgängiges Training der Handschrift

Hinweis: Unter der Klassenstufe steht in Klammern die Anzahl der jeweils zu schreibenden Klassenarbeiten (KA) bzw. Leistungsnachweise (LN). In der Endnote werden Klassenarbeiten mit 40% und die unterrichtliche Beteiligung mit 60% gewertet. Bei nur einer Arbeit im Halbjahr ändert sich die Gewichtung zugunsten der unterrichtlichen Beteiligung (70%), wohingegen die Klassenarbeit mit 30% in die Endnote einfließt.

Sekundarstufe II: Da das Fach Deutsch ein zentrales Prüfungsfach ist, werden die Vorgaben für die Sekundarstufe II laufend aktualisiert. Weitere Informationen sind unter der Webseite <https://za.schleswig-holstein.de/?view=2&path=1%20Abitur> zu finden. Für den E-Jahrgang sind folgende Themen gültig: E.1: *Literarische Themen im Wandel*; E.2: *Der Epochenbegriff – Probleme der Kategorisierung*. Die Themen werden in den unten detailliert aufgeführten Kompetenzbereichen wie folgt unterrichtet:

	Kompetenzbereiche					Möglichkeiten der Leistungserhebung (als KA, Test oder EL)
	Prozessbezogene Kompetenzbereiche		Domänenpezifischer Kompetenzbereich Kernbereiche (als Teil der prozessorientierten Kompetenzen)			
	Sprechen und Zuhören	Schreiben	Lesen	Orthografisch schreiben	Grammatische Formen und Funktionen	Wortschatzarbeit
E	<u>Epik (z. B. Der Vorleser B.Schlink)</u> Textbezogene Deutung und intersubjektive Überprüfung Methoden der Interpretation Aktualisierung, Lebensweltbezug, persönliche Bewertung Kontextualisierung Produktion, Rezeption und Wertung Kreative Schreibprozesse	<u>Epik: (z. B. Der Vorleser B.Schlink)</u> Unterschiedliche Prosaformen Erzähltheorie Erzählformen Darbietungsformen Zeitgestaltung Räume Komposition Bildlichkeit Merkmale des Stils Rhetorische Figuren Inhalt	Anwendung der erlernten Rechtschreibstrategien aus der Sek I	Anwendung des Erlernten aus der Sek I	Sprachliche Ausdrucksfähigkeit: Erweiterung des Wortschatzes, insbesondere im Bereich literaturwissenschaftlicher Begriffe; Präziser und differenzierter Ausdruck bei der Interpretation und Analyse	Dramenszenenanalyse Textgebundene Erörterung Gedichtinterpretation

<p><u>Dramatische Texte:</u> <u>(Emilia Galotti G.E.</u> <u>Lessing; Epoche:</u> <u>Aufklärung):</u> Vortrag als Interpretaion Visualisierung, Vertonung</p>	<p><u>Dramatische Texte:</u> <u>(Emilia Galotti G.E.</u> <u>Lessing; Epoche:</u> <u>Aufklärung)</u> Unterschiedliche dramatische Formen Detailanalyse Besonderheiten der sprachlichen Gestaltung</p> <p>Analyse einer Theaterinszenierung</p> <p>Szenische Darstellung, Gestaltung, Interpretation</p> <p>Aktualisierung, Lebensweltbezug, persönliche Bewertung</p> <p><u>Lyrische Texte:</u> <u>(Gedicht-</u> <u>interpretation;</u> <u>Epoche: Barock)</u> Unterschiedliche Gedichtformen Sprechsituation Äußerer Aufbau Innerer Aufbau Bildlichkeit</p>	<p><u>Dramatische Texte:</u> <u>(Emilia Galotti G.E.</u> <u>Lessing; Epoche:</u> <u>Aufklärung)</u> Textnahe Lektüre, textbezogene Deutung und intersubjektive Überprüfung Erweiterter Deutungsansatz</p> <p>Kontextualisierung durch Sekundärtexte</p> <p>Erweiterte Deutungsansätze Aktualisierung, Lebensweltbezug, persönliche Bewertung</p> <p>Historische Kontextualisierung des Textverständens: Produktion, Rezption und Wertung</p> <p><u>Lyrische Texte:</u> <u>(Gedicht-</u> <u>interpretation;</u> <u>Epoche: Barock)</u> Eine Gedicht- interpretation verfassen (siehe Kompetenzbereich ,Lesen' für Details)</p>		

	<p>Besonderheiten der sprachlichen Gestaltung und rhetorische Figuren</p> <p>Gattungs- poetologische und literaturgeschichtliche Kenntnisse</p> <p>Historische Kontextualisierung des Textverständens: Produktion, Rezeption und Wertung</p> <p><u>Sachtexte</u></p> <p>Unterschiedliche domänenspezifische Sachtexte</p> <p>Journalistische Textformen</p> <p>Rede</p> <p>Textfunktionen und Wirkabsichten</p> <p>Textstrategie</p> <p>Gedankenführung (Argumentationsstruktur)</p> <p>Informationsgehalt</p> <p>Sprachliche Strategien</p> <p>Sprachliche Besonderheiten erfassen</p>	<p><u>Sachtexte</u></p> <p>Textgebundene Erörterung</p>			
--	---	---	--	--	--

	<p>Sprachlich-rhetorische Mittel</p> <p>Formale Textanalyse</p> <p>Reflexion des Zusammenhangs / Unterschieds von/zwischen Realität, Konstruktion, Medium und Wahrnehmung</p> <p><u>Audiovisuelle und elektronische Medien</u></p> <p>Erweiterter Medienbegriff</p> <p>Kontrastierung und Reflexion verschiedenartiger Medien</p> <p>Hörtexte und Filme sachgerecht analysieren</p> <p>Fachbegriffe zur Analyse kennen</p> <p>Eigene Hörtexte/Filme oder andere audiovisuelle Präsentationsformen erstellen oder Textvorlagen szenisch umsetzen</p> <p>Bewertung, Lese-/Hörerwartungen</p>				
--	--	--	--	--	--

Hinweis: In der Endnote werden Klassenarbeiten mit 40% und die unterrichtliche Beteiligung mit 60% gewertet. Bei nur einer Arbeit im Halbjahr ändert sich die Gewichtung zugunsten der unterrichtlichen Beteiligung mit 70%, wohingegen die Klassenarbeit mit 30% in die Endnote einfließt.